

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CJ POLITIK; POLITIKWISSENSCHAFT

Frankreich

BEGRIFFWÖRTERBUCH

- 21-3** *Handbuch politisch-sozialer Grundbegriffe in Frankreich 1680 - 1820* / hrsg. von Rolf Reichardt, Hans-Jürgen Lüsebrink und Jörn Leonhard - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg. - 23 cm. - (Ancien Régime, Aufklärung und Revolution ; 10) **[#5521]**
H. 22. Opinion publique / Christine Vogel, Révolution, révolutionnaire / Rolf Reichardt, Contre-révolution / Friedemann Pestel. - 2021. - 233 S. - ISBN 978-3-11-072495-0 : EUR 79.95

Die noch längst nicht abgeschlossene Publikation des *Handbuchs politisch-sozialer Grundbegriffe in Frankreich* im Zeitraum von 1680 bis 1820 wird mit dem vorliegenden Heft¹ weitergeführt.² Sie stellt eine hilfreiche Ergänzung zu anderen begriffsgeschichtlichen Lexika und Darstellungen dar. Hier werden drei in jedem Falle für die Signatur des „langen 18. Jahrhunderts“ zentrale Begriffe in längeren Essays vorgestellt und diskutiert, die in besonderer Weise auch das heutige Interesse berühren. Dies gilt zumal für den Begriff der öffentlichen Meinung (opinion publique), der in den vergangenen Jahrzehnten unter starkem, wenn auch in vielerlei Hinsicht revidierendem Bezug auf Habermas' *Strukturwandel der Öffentlichkeit* diskutiert wurde.³ Diesen Umstand nimmt auch die Autorin des Lemmas, Christine Vogel, zum Ausgangspunkt, um sodann auch kontrastiv auf Elisabeth Noelle-Neumanns kommunikationstheoretischen Ansatz der Schweigespirale zu verweisen, der gegenüber dem rational-diskursiven Ansatz den emotional-affektiven betont (S. 6 - 9). Das ist deshalb wichtig, weil so vermieden wird, *opinion publique* „von vornherein auf die liberal-aufgeklärte Begriffsbedeu-

¹ Inhaltsverzeichnis: <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz1759494518inh.htm>

² Zuvor wurde besprochen: *Handbuch politisch-sozialer Grundbegriffe in Frankreich 1680 - 1820*. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg. - 23 cm. - (Ancien Régime, Aufklärung und Revolution ; 10) [#5521]. - H. 21. Politique / [Martin Papenheim] ; République, républicanisme, républicain / [Raymonde Monnier]. - 2017. - 265 S. - ISBN 978-3-486-58037-2 : EUR 59.95. - Rez.: *IFB 19-1* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9574>

³ Nicht ausgewertet wurde seltsamerweise die einschlägige Schrift *Öffentlichkeit und Propaganda* : zur Theorie der öffentlichen Meinung / von Hanno Kesting. Mit einem Vorw. von Caspar von Schrenck-Notzing. - Bruchsal : San-Casciano-Verlag, 1995. - 103 S. ; 23 cm. - (Schriften zur politischen Wissenschaft ; 2). - Zugl.: Aachen, Techn. Hochschule, Habil.-Schr., 1966. - ISBN 3-928906-04-6. - Das längste Kapitel dieser Habilitationsschrift ist Frankreich gewidmet (S. 49 - 89).

tung zu verengen“; es sollten vielmehr auch die „bislang ausgeblendeten Bedeutungsstränge berücksichtigt werden, die auf der Basis eines skeptischen Menschenbildes“ diese zweite Seite im Sinne Noelle-Neumanns betonen (S. 8).

Das ist eine wichtige Neuheit, denn es gilt dann: „Die Begriffsgeschichte von *opinion publique* würde sich damit nicht in der Archäologie einer kritischen Publizität unter den Bedingungen der sozialstaatlichen Massendemokratien erschöpfen, wie sie von Habermas intendiert war, sondern auch gegenläufige Prozesse der populistischen Desintegration demokratischer Gemeinwesen berücksichtigen und die Verwendungsweisen des Begriffs in totalitären Denksystemen beleuchten“ (S. 8). Interessant ist auch die Aussage der Verfasserin, daß die konkurrierenden Bedeutungszuschreibungen in einem Spannungsfeld auftreten, innerhalb dessen keine eindeutige Entwicklung in die eine oder andere Richtung festzustellen sei. Das kann man vielleicht als Hinweis auf die prekäre Seite der öffentlichen Meinung nehmen, an die man schon von daher keine übertriebenen Erwartungen normativer Art knüpfen sollte.

Gleichwohl hat sich innerhalb der revolutionären Entwicklung Ende des Jahrhunderts der Sprachgebrauch von *opinion publique* über *esprit public*⁴ zu *conscience public* (Saint-Just) verschoben, was als „symptomatisch für den Radikalisierungsprozess der Revolution auf ihrem Weg zur totalitären Terrorherrschaft der Jakobiner betrachtet werden“ könne – „ein Radikalisierungsprozess, der auch angetrieben wurde von der normativen Vorstellung einer einheitlichen, reinen und wahren öffentlichen Meinung, die als Manifestation des eigentlichen Volkswillens galt (...)“ (S. 45). Es ist aufschlußreich, daß *opinion publique*, wie es mit politisch nutzbaren Begriffen zu gehen pflegt, „während der Revolution von jedem politischen Lager vereinnahmt und als politisches 'Totschlagargument' ins Feld geführt“ werden konnte (S. 46). Vogel zeigt auch, daß die sogenannte These der Verschwörung der *philosophes* zur Vorbereitung der Revolution ihren Ursprung schon in der Revolution selbst hatte (S. 48 - 49).⁵

Nicht minder wichtige Begriffe stellen die beiden anderen hier behandelten dar, die stark aufeinander bezogen sind. Der Begriff der Konterrevolution ist schließlich ein solcher, der auf den der Revolution kritisch reagiert.⁶ Rolf

⁴ Hinzuweisen ist im Hinblick auf diesen Begriff noch auf Dieudonné Thiébaulsts Abhandlung **Traité sur l'esprit public** von 1797, die Kesting in seinem Buch ausführlich behandelt (S. 79 - 89).

⁵ **Die verschwörungstheoretische Trias** : Barruel - Robison - Starck / Claus Oberhauser. - Innsbruck [u.a.] : Studien-Verlag, 2013. - 405 S. ; 24 cm. - (Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei ; 15). - Zugl.: Innsbruck, Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-7065-5307-0 : EUR 59.90 [#4487]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8107>

⁶ Zur Revolution siehe auch **Die Französische Revolution** : Ideen machen Politik / Jonathan Israel. Aus dem Englischen übersetzt von Ulrich Bossier. - Ditzingen : Reclam, 2017. - 990 S. : Ill. ; 25 cm. - Einheitssacht.: Revolutionary ideas . - ISBN 978-3-15-011004-1 : EUR 49.00 [#5650]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9388>

Reichardt, ausgewiesener Kenner der Französischen Revolution, verfolgt den Begriff der Revolution von den semantischen Grundlagen ausgehend über die Aufwertung des Begriffs im Zeitalter der Aufklärung bis zur Ausbildung des modernen Revolutionsbegriffs während des Jahrzehnts der Revolution selbst, bis die Revolution schließlich einerseits in den Raum der Erinnerung eintritt, andererseits aber auch mit dem Jahr 1830 aktualisiert wurde – was bekanntlich nicht das letzte Mal gewesen sein sollte. Vorausschauend wird noch das von Proudhon und Marx entwickelte Konzept einer permanenten Revolution erwähnt (S. 155).

Zu den Konterrevolutionären in Frankreich gehört als deren Meisterdenker sicherlich Louis de Bonald, dem der Philosoph Robert Spaemann seine jüngst wieder aufgelegte Dissertation gewidmet hatte.⁷ Bonald plädierte gar dafür „das 'sauvage idiome' der Französischen Revolution ganz aus der französischen Sprache zu tilgen“, wie Reichardt schreibt (S. 147). So wurde denn der Revolutionsbegriff zunächst zu einem Streitobjekt der politischen Lager, negativ besetzt von der ultraroyalistischen Fraktion, während die liberale Gegenposition „weniger in expliziten Stellungnahmen zur Revolution als vielmehr mittelbar in der Verteidigung der Pressefreiheit und der *Charte* [von 1814] zum Ausdruck“ gekommen sei (S. 149).

Die *Contre-révolution* wird von Friedemann Pestel seit ihrer Genese als Begriff in den 1790er Jahren in unterschiedlichen Debatten verfolgt, dann wird auf *Contre-révolution zwischen Referenz- und Exklusionsbegriff in der französischen Emigration in den 1790er Jahren* abgehoben. Das ist ein neuer Aspekt, weil es bisher ein weitgehendes „Desinteresse der Revolutionsforschung an einer differenzierten Analyse politischer Positionen und Möglichkeitshorizonte“ gegeben habe (S. 185). Das aber ist deswegen bedauerlich, weil es die Emigranten gewesen seien, „die den Begriff nicht als Feindbild, sondern zur Diskussion ihrer Handlungsoptionen prominent verwendeten und auch positiv besetzten“ (S. 186). Damit sei angedeutet, daß hier innovative Differenzierungen vorgenommen werden, die den Wert des Bandes unterstreichen. Berücksichtigt werden weiterhin koloniale Umkehrungen am Beispiel der Haitianischen Revolution als einer Konterrevolution sowie die weitere Entwicklung des postrevolutionären Frankreich um 1820. Es kam erst nach dem Ende des napoleonischen Empire zu einer Rückkehr des Begriffs, *contre-révolution* wurde zu einem liberal-oppositionellen Kampfbegriff, während die Lage auf der konservativen Seite ausgesprochen komplex war (S. 220 - 227). So steht am Schluß neben der Einsicht in die Notwendigkeit weiterer Forschung auch die Erkenntnis, daß eine zu starke historiographische Verengung der geschichtlichen Prozesse auf dichotomische Schemata wie Revolution und Konterrevolution Gefahr laufe, „einer teleologischen Revolutionsgeschichte Vorschub zu leisten.“ Das aber, so Pestel

⁷ ***Der Ursprung der Soziologie aus dem Geist der Restauration*** : Studien über L. G. A. de Bonald / Robert Spaemann. - Überarb. Neuausg. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2021. - 236 S. - (Gesammelte Schriften in Einzelbänden - Ausgabe letzter Hand). - ISBN 978-3-608-96224-6 EUR 40.00. - Eine Rezension **IFB** ist vorgesehen.

ganz richtig, „hieße zugleich, das politische Denken und Handeln der Zeitgenossen anachronistisch zu beurteilen“ (S. 230).

Der Band ist in gewohnter Weise informativ, erhöht das Bewußtsein für die begrifflichen Differenzierungen im historischen Prozeß und stellt so für Historiker unstreitig ein wertvolles Hilfsmittel dar. Allerdings enthalten nur die beiden ersten Beiträge des vorliegenden Bandes ein Literaturverzeichnis, das im Beitrag zur Konterrevolution fehlt. Dies wurde allerdings auch schon in früheren Bänden uneinheitlich gehandhabt. Am Schluß des Bandes findet man eine Artikelliste, in der die Fundstellen der Lemmata mit Bandnummer und Anfangsseite in Fettdruck markiert sind. So kann man auch schnell feststellen, welche Lemmata noch fehlen – es ist noch eine ganze Menge. So ist dem Handbuch ein zügiger Fortgang bis zur Vollendung des Projektes zu wünschen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10945>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10945>